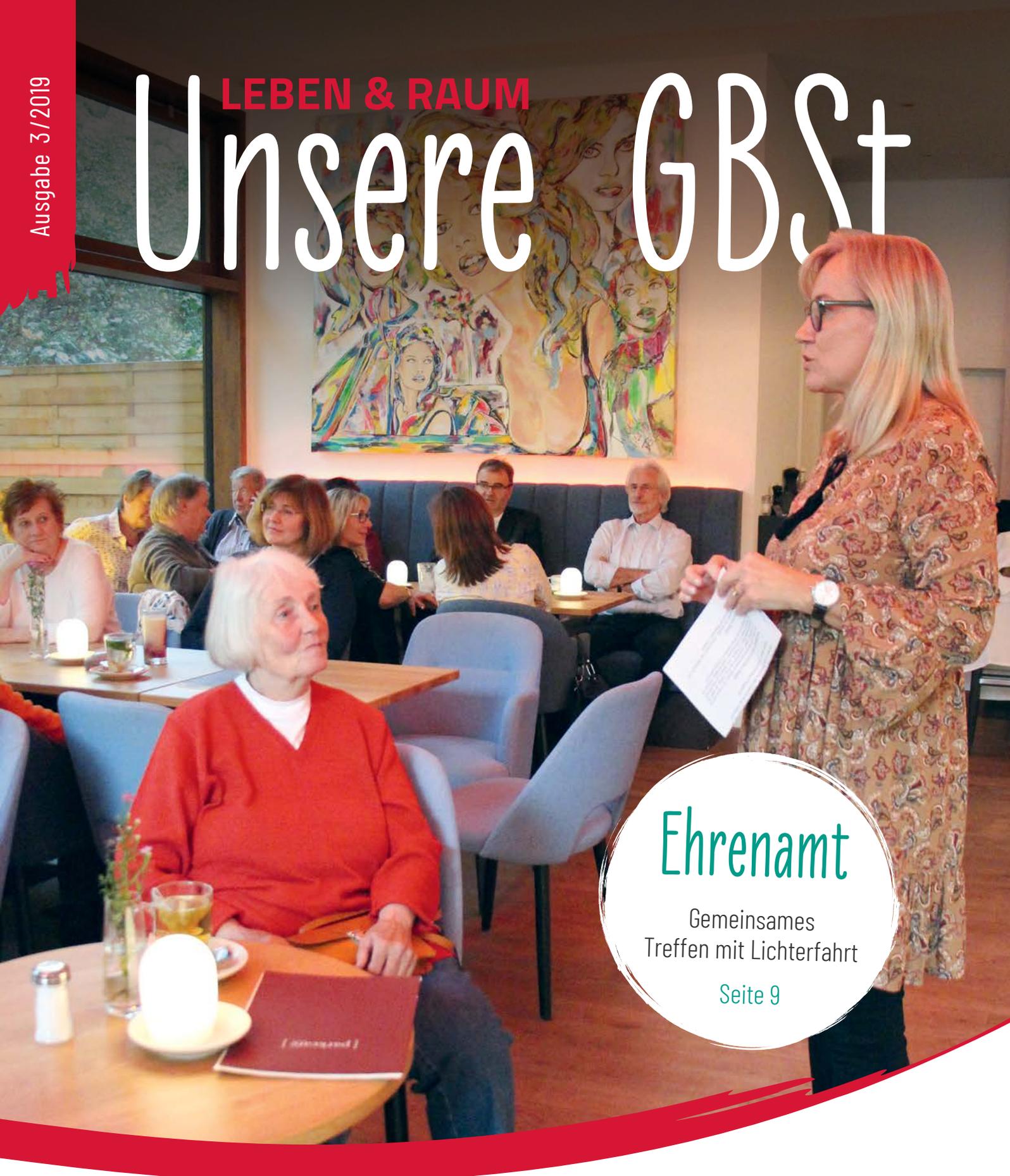


Unsere GBSt



Ehrenamt

Gemeinsames
Treffen mit Lichterfahrt

Seite 9



WORKSHOP
GBSt-Mitarbeiter
entwickeln Leitbild



KINDERMAGAZIN
„Teddy's bunte Seiten“
im Mittelteil



HEIZEN
Tipps für ein
gutes Raumklima

Liebe Mitglieder,



zum Ausklang dieses ereignisreichen Jahres blicken wir nicht nur zurück auf die vielfältigen Veranstaltungen in unseren Wohnanlagen und die beliebten Tagesfahrten, sondern auch auf die Klausurtagung von Vorstand und Aufsichtsrat im Februar, die erfolgreiche Mitgliederbefragung sowie viele Neuerungen wie die VertreterDialoge im Frühjahr und die Neugestaltung des Mitglieder-magazins im Sommer. Gleichzeitig richten wir unseren Fokus auf das, was uns in 2020 erwartet.

Bereits im Juni auf unserer Vertreterversammlung haben wir Eva-Maria Wiedemann für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit als Wirtschaftsprüferin des BBU gedankt. Im Oktober hat sie sich nun endgültig in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, und wir möchten dies zum Anlass nehmen, um Eva-Maria Wiedemann erneut zu danken und ihr alles Gute zu wünschen.

Mit dem Senatsbeschluss am 26. November wurde der Gesetzesentwurf für die „Neuregelung gesetzlicher Vorschriften zur Mietenbegrenzung“ zu seiner Verabschiedung ins Berliner Abgeordnetenhaus eingebracht. Ihnen wird dieser wahrscheinlich als „Mietendeckel“ besser bekannt sein. In den vergangenen Monaten hat das Thema hohe

Wellen geschlagen und auch medial eine große Aufmerksamkeit erlangt.

Wir haben die Entwicklungen aufmerksam, aber mit Bedacht verfolgt. Denn uns ist natürlich bewusst, dass unsere Genossenschaft davon nicht unberührt bliebe. Wir müssen einkalkulieren, dass ein „Mietendeckel“ Einfluss auf unsere Einnahmen und Investitionen, aber auch das genossenschaftliche Gefüge haben würde. Aus Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern, die wir auch in Zukunft mit günstigem Wohnraum versorgen und fördern möchten, wägen wir jedes Vorhaben gründlich ab und stellen es auf den wirtschaftlichen Prüfstand.

Ihnen, liebe Mitglieder, und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihr Vorstand mit genossenschaftlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Siefert J. Wesche'. The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Lutz Siefert und Jens Wesche



9



14



6



11



16

GBSt aktuell informiert

- 4 Senatsbeschluss zur Mietenbegrenzung
- 5 GBSt Telegramm
- 6 Eva-Maria Wiedemann verabschiedet sich
- 6 Mitarbeiter entwickeln ein Leitbild
- 7 Bauplan 2020
- 19 Neuauflage der VertreterDialoge
- 19 Beratungsangebot der Polizei Berlin
- 19 GBSt bildet aus
- 19 Schließzeiten am Jahresende

GBSt genossenschaftlich wohnen

- 14 Gedenktafel in Pankow
- 16 Heizen und Lüften
- 17 BSR-Tipps für ein abfallarmes Weihnachten
- 17 Abholtermine für Weihnachtsbäume

GBSt nachbarschaftlich leben

- 10 Genossenschaftsleben in Bildern
- 15 Herbstputz in Schlachtensee
- 11 Darum lebe ich gerne hier
- 12 Veranstaltungskalender

GBSt füreinander engagieren

- 8 Genossenschaftliche Fürsorge
- 9 Lichtgeschichte(n) an Fassaden

GBSt bunt unterhalten

- 18 Kreuzworträtsel

Extra: Teddy's bunte Seiten
Extra: Jahreskalender 2020

IMPRESSUM

V.I.S.D.P.: Lutz Siefert, Jens Wesche • **REDAKTION:** Jeannine Korinke • **HERAUSGEBER:** Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG • **GESAMTHERSTELLUNG:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH • **REDAKTIONSSCHLUSS:** 29.11.2019 • **AUFLAGE:** 5.500 Stück • **BILDRECHTE:** Stockfotos von freepik.com. Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der GBSt. S. 02 o. © Tobias Koch | DREIDREIEINS Fotografie; S. 11 u. l. © Projekt „Ich bin ein Stadtteil“ • **DRUCK:** PIEREG Druckcenter Berlin GmbH • **HINWEIS:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in unserem MitgliederMagazin die maskuline Form.

MIETENBEGRENZUNG

Vom Eckpunktepapier zum Gesetz

Im Juni beschließt der Berliner Senat Eckpunkte für „die Einführung landesrechtlicher Regelungen zur Begrenzung der Miethöhen (Mietendeckel)“. Im Oktober wird der Gesetzesentwurf nach erstem Senatsbeschluss beraten, in geänderter Fassung im November beschlossen und zur Verabschiedung ins Abgeordnetenhaus eingebracht. Es folgt nun die parlamentarische Beratung in den Fachausschüssen, so dass es noch Änderungen an der derzeitigen Vorlage geben könnte. Im 1. Quartal 2020 wird mit dem Inkrafttreten des Gesetzes gerechnet.

Anschließend gilt 5 Jahre lang ein Mietestopp rückwirkend zum 18.06.2019 für Wohnraum, der vor 2014 bezugsfertig wurde. Ausgenommen sind neben dem Neubau auch mietpreisgebundene Sozialwohnungen. Obergrenzen bestimmen die Miethöhe abhängig von erster Bezugsfertigkeit, Ausstattung und Lage der Wohnung. Bei Wiedervermietungen darf maximal die Vormiete verlangt werden, sofern sie die festgelegte Obergrenze nicht überschreitet. Entsprechende Mietsenkungen sind ebenfalls geregelt. Vermietern sollen ab 2022 Mieterhöhungen von jährlich 1,3 Prozent als Inflationsausgleich ermöglicht werden.

Mit dem neuen Gesetz will der Senat den „überhitzten“ Wohnungsmarkt in Berlin beruhigen und Zeit für den

benötigten Wohnungsneubau gewinnen. Allerdings betrete man damit „juristisches Neuland“, betonte Stadtentwicklungssenatorin Katrin Lompscher nach dem Senatsbeschluss. In der von vielen Juristen aufgeworfenen Frage nach der Verfassungsmäßigkeit des Gesetzesentwurfs gehe sie vom positiven Ausgang gerichtlicher Überprüfungen aus. Gleichzeitig rate sie aber allen Mietern für den Fall einer Mietsenkung, das dadurch eingesparte Geld bis zur Klärung zur Seite zu legen. Das Bundesinnenministerium hält Berlin für „kompetenzrechtlich gehindert“, Gesetze zur Mietbegrenzung zu erlassen.

Inhaltliche Kritik am geplanten Gesetz gab es von vielen Seiten. Eine zentrale Aussage ist, dass der Wegfall moderater Mietsteigerungen vielen Vermietern die Bestandsanierung und Neubauprojekte wirtschaftlich deutlich erschweren würde. Trotz grundsätzlichem Verständnis für das eigentliche Ziel, die „schwarzen Schafe“ der Branche zu regulieren, treffe ein „Mietendeckel“ eben auch die gemeinwohlorientierten Vermieter wie Genossenschaften.

Tritt das Gesetz in seiner derzeitigen Fassung in Kraft, hätte es auch Einfluss auf die GBSt. Von den insgesamt 3.450 Wohnungen im Bestand fielen 336 Neubauwohnungen und 281 Sozialwohnungen aus der gesetzlichen Regelung heraus.

Auf die restlichen 2.833 Genossenschaftswohnungen würde sich das neue Gesetz auswirken.

Spürbar wären vor allem fehlende Einnahmen aus den Nutzungsgebühren bei der Wiedervermietung von Wohnungen, insbesondere mit Blick auf die Refinanzierung der Kosten, die für die baulichen Anpassungen dieser auf einen zeitgemäßen Standard aufgewendet werden müssen.

Eine große Herausforderung bestünde zudem darin, den genossenschaftlichen Gleichheitsgrundsatz aufrecht zu erhalten, wenn beispielsweise gleichwertige Wohnungen zu unterschiedlichen Nutzungsgebühren wiedervermietet werden müssten.

Als dem Gemeinwohl verpflichteter Akteur auf dem Berliner Wohnungsmarkt übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung und prüfen weiterhin Möglichkeiten, unser Angebot von sozialverträglichem Wohnraum zu erweitern. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Mitgliederinteressen sowie der wirtschaftlichen Tragfähigkeit.

Über die Auswirkungen des Gesetzes auf unsere Genossenschaft tauscht sich der Vorstand mit dem Aufsichtsrat aus und hält Sie über die Entwicklungen selbstverständlich auf dem Laufenden.

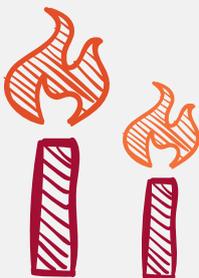
GBSt Telegramm

Satzungskommission tagt

Mit dem Ziel, die Satzung an gesetzliche Vorgaben anzupassen und die Wahlordnung zu erneuern, wird aus Vertretern und Ersatzvertretern gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und Vorstand eine Satzungskommission gebildet. Insgesamt haben sich 34 Mitglieder für dieses verantwortungsvolle Amt beworben, worüber wir uns sehr freuen. Bei einem Auftakttermin mit allen interessierten Teilnehmern wird die Satzungskommission aufgestellt, die dann in zwei weiteren Terminen die Änderungen erarbeitet. Diese werden anschließend in den VertreterDialogen vorgestellt und in die Vertreterversammlung 2020 zur Beschlussfassung eingebracht.

Kerzen beaufsichtigen

Für eine besinnliche Atmosphäre werden derzeit wieder viele Kerzen in den Wohnungen angezündet. Offene Flammen können aber bei Unachtsamkeit schnell großen Schaden anrichten. Lassen Sie deshalb bitte zu Ihrer und der Sicherheit aller Hausbewohner entzündete Lichter am Adventskranz und anderswo in Ihrer Wohnung nie unbeaufsichtigt. Das Aufstellen von Weihnachtsdekoration und brennenden Kerzen im Hausflur ist u. a. aus Brandschutzgründen nicht gestattet.



Rettungswege freihalten

Wenn ein Brand ausbricht, ist ein freier Rettungsweg überlebenswichtig. Im Hausflur abgestellte Gegenstände wie Schuhe, dekorative Aufbauten oder gar kleine Schränkchen werden im Notfall zur Stolperfalle. Das Verletzungsrisiko ist hoch und es kostet wertvolle Zeit, denn auch Rettungskräften wird der Weg zur Einsatzstelle erschwert. Stellen Sie bitte keine Gegenstände vor Ihrer Wohnungstür bzw. im Hausflur ab und halten Sie für die Sicherheit aller die Rettungswege immer frei.



Wohngeld erhöht

Ab dem 1. Januar 2020 wird mehr Wohngeld gezahlt. Auch die Zahl der Anspruchsberechtigten steigt dank der Wohngeldreform. Mit der Einführung einer neuen Mietenstufe werden zudem Haushalte in Städten mit besonders hohen Mieten entlastet. Ab dem 1. Januar 2022 wird eine Dynamisierung des Wohngelds alle zwei Jahre an die aktuelle Miet- und Einkommensentwicklung anpassen. Laut Bundesregierung profitieren insgesamt rund 660.000 Haushalte in Deutschland von der Reform.

Termine für Vertreterstammtisch 2020:

12.02.2020, 13.05.2020, 12.08.2020, 11.11.2020, jeweils 18 Uhr im Gemeinschaftsraum Steglitz



GRUSSWORT VON EVA-MARIA WIEDEMANN ZU IHREM ABSCHIED

Sehr geehrte Mitglieder der Genossenschaft,

mein Team und ich hatten auch in diesem Jahr die Aufgabe, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018, den Lagebericht des Vorstands, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Genossenschaft und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen. Die Prüfungshandlungen haben wir im Mai 2019 in der Geschäftsstelle der Genossenschaft vorgenommen.

Im Ergebnis kann ich Ihnen mitteilen, dass die Buchführung der Genossenschaft den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entspricht. Der Jahresabschluss 2018 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht des Vorstands enthält alle gesetzlich geforderten Angaben. Außerdem hat unsere Prüfung ergeben, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihre gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Da ich mich Ende Oktober 2019 in den Ruhestand verabschiedet habe, war diese Prüfung die letzte, die unter meiner Leitung durchgeführt wurde.



Ich bedanke mich bei Vorstand und Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit, wünsche Ihnen persönlich alles erdenklich Gute und der Genossenschaft weiterhin eine so positive wirtschaftliche Entwicklung, wie ich sie in den vergangenen Jahren begleiten durfte.

Freundliche Grüße
Eva-Maria Wiedemann

*Wirtschaftsprüferin & Steuerberaterin,
BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.*



GEMEINSAM GESTALTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Mitarbeiter entwickeln ein Leitbild

Aus der fast 100-jährigen Tradition der GBSt erwächst auch ihr Selbstverständnis, das die verantwortungsbewusste Wohnraumversorgung der Mitglieder einerseits und die Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders durch gemeinschaftsstiftende Aktivitäten sowie genossenschaftliche Fürsorgeleistungen andererseits umfasst. Auch im alltäglichen Handeln und Umgang der Mitarbeiter in der Verwaltung ist dieser Genossenschaftsgedanke fest verankert. Um die bereits gelebte Praxis in Worte zu kleiden und verbindlich festzuschreiben, haben die Mitarbeiter gemeinsam ein Leitbild (als eine Art Handlungsleitfaden) entwickelt. Zu Beginn des neuen Jahres werden wir das erarbeitete Leitbild auf unserer Internetseite veröffentlichen und dessen Kernaussagen in den nächsten Ausgaben des Mitgliedermagazins näher erläutern.

BAUPLAN 2020 STEHT

Diese Maßnahmen sind geplant

In die Erhaltung und Aufwertung unserer Wohnanlagen investieren wir auch 2020 wieder in großem Umfang. Ein entsprechender Bauplan wurde mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und sieht größere Instandsetzungsmaßnahmen in Pankow, Wedding, Steglitz, Lankwitz und Reinickendorf vor.

Einige der ursprünglich für 2019 geplanten Maßnahmen wurden in den neuen Bauplan aufgenommen, da sie aufgrund schlechter Ausschreibungsergebnisse in Folge niedriger Beteiligung sowie hoher Auslastung der Fachfirmen auf das kommende Jahr verschoben werden mussten. Das betrifft insbesondere Gestaltungsmaßnahmen an den Außenanlagen.

Im Rahmen der denkmalschutzrechtlichen Vorgaben widmen wir uns in Pankow der Innenhofgestaltung des Häuserkarrees Granitz-, Neumann- und Stubnitzstraße. Dort sollen unter anderem ein Kinderspielplatz, ein neues Müllhaus sowie eine Fahrradgarage entstehen. Des Weiteren wird bei allen Kellerverschlägen in der Granitzstraße 9–20, Neumannstraße 45–48 und Stubnitzstraße 15–24 die vorhandene Holz- gegen eine Metalllamellenkonstruktion ausgetauscht.

Einige Straßen weiter, im Dettelbacher Weg 6 und in der Prenzlauer Promenade 121, werden wir die komplette Kesselanlage demontieren und sämtliche Systemkomponenten erneuern. Auch erfolgt dort der Umbau der Warmwasserbereitung auf Durchflussprinzip mittels einer Frischwasserstation.

Auf eine Kompletterneuerung der bestehenden bauzeitlichen Aufzugsanlagen müssen sich unsere Weddinger Mitglieder aus der Ruheplatzstraße 24–26, Gerichtstraße 40 und der Seniorenwohnanlage in der Antonstraße 6–7 einstellen.

In den Kellern der Jeverstraße 6–8, Kniephofstraße 55–57, Lothar-Bucher-Straße 7–7c und Schönhauser

Straße 10–10c in Steglitz werden zentrale Stromzählerplätze eingerichtet sowie die Beleuchtung und ggf. die Elektrohauseinspeisung erneuert. Vorgesehen ist zudem die Erneuerung der Elektrosteigleitungen und Wohnungsunterverteilungen mit anschließender Verkleidung der neuen Stränge. Die Häuser in der Jeverstraße 17–17a und Lothar-Bucher-Straße 5b–6 erhalten hofseitig eine neue Kelleraußenwandabdichtung sowie eine Aufwertung des Innenhofes und der Vorgärten.

Auch 2020 geht die energetische Sanierung weiter!

Mit dem Einbau neuer Kunststoffenster mit 3-Scheibenisolierverglasung nach KfW-Förderstandard und Schallschutzklasse 3 auf der Hofseite der Malteserstraße 102–112 in Lankwitz führen wir außerdem unsere energetische Sanierung im Bestand fort.

Die bereits angekündigte Neuordnung der Regenwasserversickerung und Revitalisierung der Versickerungsmulden im Stegeweg 13–25 in Reinickendorf führen wir nun 2020 durch und werden außerdem den dortigen Kinderspielplatz sowie den Parkplatz erneuern bzw. umgestalten.

Selbstverständlich werden alle betroffenen Mitglieder rechtzeitig über die in ihren Häusern geplanten Vorhaben und die damit möglicherweise verbundenen Einschränkungen informiert.

GENOSSENSCHAFTLICHE FÜRSORGE

Unterstützung zur Selbsthilfe und im Ehrenamt



Es gibt Situationen im Leben, in denen man nur schwer die Kraft findet, sich selbst zu helfen. Auch kann es nach einer Krankheit oder im Alter oft mühsam werden, seinen Alltag allein zu bewältigen. In manchen Fällen gerät alles so aus den Fugen, dass sogar der Verlust der eigenen Wohnung droht.

Damit es dazu gar nicht erst kommt, möchten wir mit unserer genossenschaftlichen Fürsorge vorbeugen und Säumnisse bzw. Räumungen rechtzeitig abwenden. Schließlich endet unsere soziale Verantwortung nicht mit der Wohnraumversorgung. Vielmehr sind wir daran interessiert, unseren Mitgliedern ein langes selbstbestimmtes Leben in ihrer Genossenschaftswohnung zu ermöglichen. Deshalb lassen wir sie in solchen Situationen nicht allein und bieten unsere Unterstützung bei der Vermittlung von bestehenden Hilfsangeboten an.

In all diesen Belangen ist Nicole Höppner bereits seit 2016 bei der GBSt die Vertrauensperson für betroffene Mitglieder. Auch für Fragen rund ums ehrenamtliche Engagement ist sie die richtige Ansprechpartnerin. Seit dem 1. November wird sie bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe von Laura Kaross unterstützt. Mit unserer genossenschaftlichen Fürsorge möchten wir den Hilfesuchenden einen Weg aufzeigen, um die richtige Anlaufstelle für ihr Problem zu finden. Dabei kooperieren unsere Mitarbeiter unter anderem mit sozialen und kommunalen Trägern. Darüber hinaus leisten sie durch Veranstaltungen

Genossenschaftliche Fürsorge

Nicole Höppner

Tel.: 79 08 01-21

hoeppner@gbst.de



gen in den Wohnanlagen sowie regionale Tagesfahrten für interessierte Mitglieder einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Genossenschaftslebens.

Brauchen auch Sie Unterstützung oder haben Fragen zu unseren gemeinschaftsfördernden Angeboten? Dann melden Sie sich bitte bei unserer genossenschaftlichen Fürsorge. Sprechen Sie uns an, damit wir Sie unterstützen können.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.gbst-berlin.de/Mitglieder.



LICHTGESCHICHTE(N) AN FASSADEN

Ehrenamtsfahrt durchs illuminierte Berlin

Mit einem Abendessen in gemütlicher Runde und einer anschließenden Busrundfahrt durch das erleuchtete Berlin hat sich der Vorstand der GBSt am 16. Oktober bei den in der Genossenschaft ehrenamtlich tätigen Mitgliedern bedankt.

Eingeladen waren alle Ehrenamtlichen der GBSt, die sich mit verschiedenen Angeboten in unseren Wohnanlagen für ihre Nachbarn engagieren. Herzlich begrüßten Lutz Siefert, der kaufmännische Vorstand, und Nicole Höppner von der genossenschaftlichen Fürsorge die anwesenden Gäste und betonten, dass genau dieses nachbarschaftliche Engagement das Wesen der Genossenschaft ausmacht und zu einem harmonischen Miteinander beiträgt.

Nachdem sich unsere ehrenamtlichen Mitglieder am Buffet gestärkt hatten, ging es mit dem extra gecharterten Reisebus über die Berliner City West zur Siegesssäule, dann vorbei am Regierungsviertel, dem Brandenburger Tor und schließlich zum Bebelplatz. Dort legte die Reisegruppe eine Pause ein, um sich zu Fuß ein Bild von der atemberaubenden Lichtershow an den Fassaden von Hedwigs-kathedrale, Staatsoper und Hotel de Rome zu machen. Passend zum 30. Jahrestag erzählten viele der Inszenierungen an den Gebäuden von der friedlichen

Revolution, die am 9. November 1989 zum Mauerfall führte. Als alle Passagiere sich die Beine vertreten hatten und wieder im Bus saßen, setzte dieser seine Tour auf der Straße Unter den Linden in Richtung des Roten Rathauses am Alexanderplatz fort. Im Vorbeifahren konnte ein Blick auf den bunt illuminierten Fernsehturm geworfen werden, während langsam die Heimfahrt-Route angesteuert wurde. Dieser eindrucksvolle Lichterabend bleibt den Ehrenamtlichen bestimmt in besonderer Erinnerung.

Wenn Sie sich ebenfalls mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit in ihrer Nachbarschaft einbringen möchten, melden Sie sich bei **Nicole Höppner** unter der **Telefonnummer 790 801 21**. Wir unterstützen Sie gern in Ihrem Engagement.



AKTIV IM KIEZ

Genossenschaftsleben in Bildern

- In den vergangenen Monaten haben unsere Genossenschaftsmitglieder wieder viel erlebt. Sie haben mit ihren Nachbarn gefeiert, gespielt, gebastelt oder waren auf einer Tagesfahrt unterwegs. Einen Eindruck dieser vielfältigen Aktivitäten und feierlichen Anlässe zeigt unsere Bildergalerie.

September



Am 19. September wurden auf der Tagesfahrt an die Müritz die letzten warmen Sonnenstrahlen genossen. Die Vorweihnachtszeit läutete am 23. November der Adventsbasar in unserer Seniorenwohnanlage in Wedding ein. Bis Mitte Dezember stimmten sich dann auch die Mitglieder in den anderen GBSt-Wohnanlagen gemeinsam auf die Festtage ein.

November



Der Vorstand hatte die Gelegenheit, mehreren Mitgliedern zu gratulieren: zum einen Alice Kaminiczny zu ihrem 100. Geburtstag, zum anderen langjährigen Bewohnern aus Reinickendorf und Charlottenburg anlässlich ihrer 60-jährigen Mitgliedschaft in der Genossenschaft.



Tagesfahrten 2020

Mit der Tagesfahrt in den Oderbruch zum traditionellen Gänseessen endete am 12. November unsere diesjährige Ausflugssaison.

Natürlich haben wir im Hintergrund bereits an der Planung für das kommende Jahr gearbeitet. Die Termine für die Tagesfahrten in 2020 stehen jetzt fest:

Tagesfahrt

26.03.2020

18.06.2020

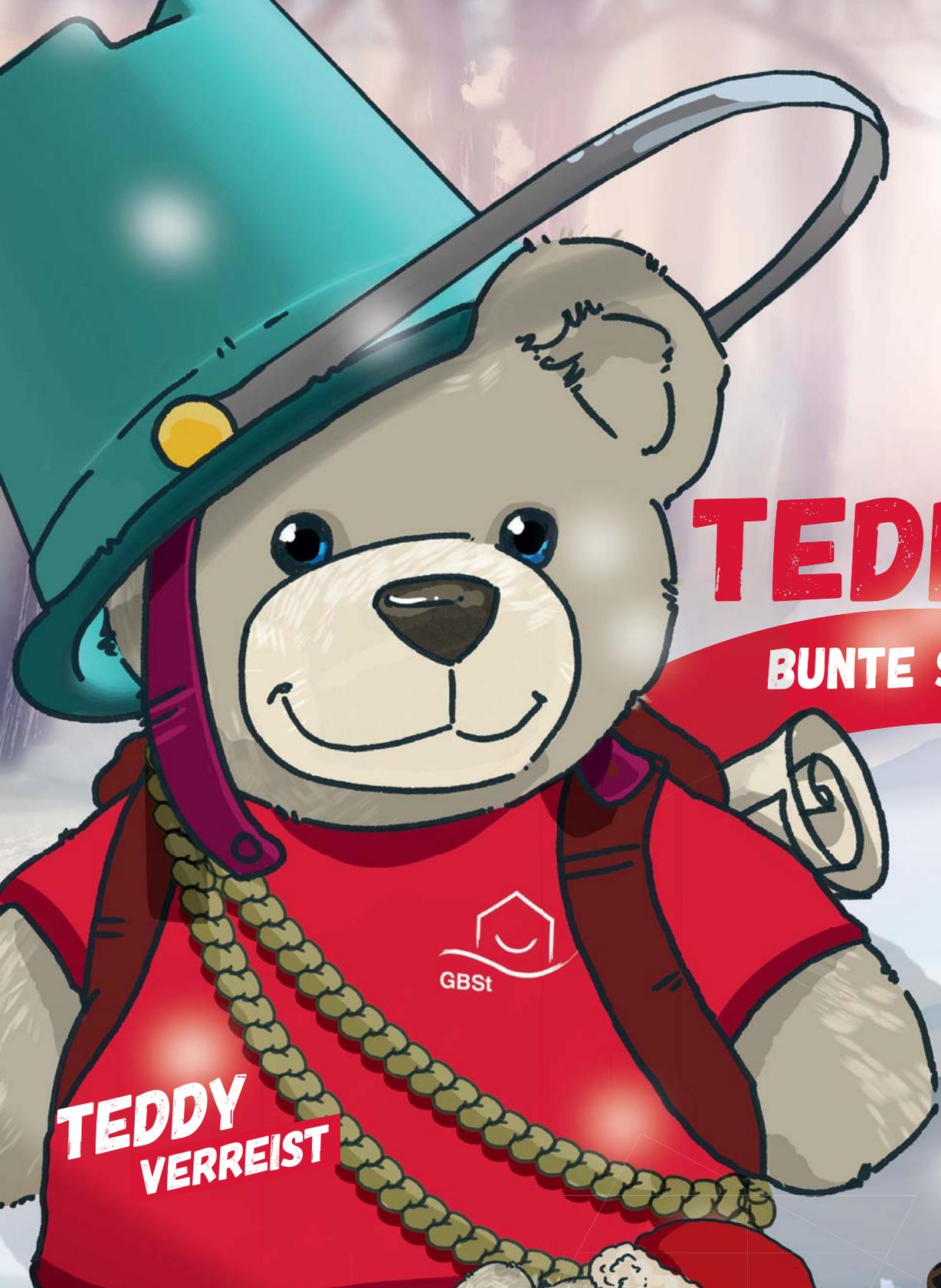
15.09.2020

19.11.2020

Halbtagesfahrt

15.10.2020

Anmeldungen nimmt **Nicole Höppner** unter der Telefonnummer 790 801 21 entgegen.



TEDDY'S

BUNTE SEITEN

**TEDDY
VERREIST**



**TEDDY
BACKT**



**TEDDY
BASTELT**



**TEDDY
ERKLÄRT**

TEDDY VERREIST

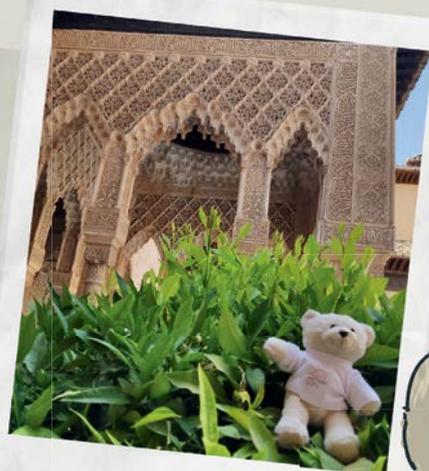


HALLO, ICH BIN TEDDY UND ICH VERREISE GERN.

Im Sommer war ich in Granada. Das liegt in Spanien, genauer gesagt in der Region Andalusien. Dort war es schön warm, und ich habe das gute Wetter genutzt, um mir die Umgebung anzuschauen. Hier gibt es nämlich eine ganz bekannte Burg – die Alhambra. Das heißt übersetzt „rote Burg“. Sie wird wegen ihrer roten Mauern so genannt.

Von hier aus hat man einen fantastischen Blick über die ganze Stadt. Bei meinem Besuch habe ich erfahren, dass die Burg früher einmal als Festungsanlage genutzt wurde. Später war sie dann sogar das Zuhause von Königen. Viele Herrscher haben hier gewohnt und ständig haben sie die Alhambra verbessert und erweitert.

Im Laufe mehrerer Jahrhunderte bauten sie zum Beispiel einen Wachturm, einen Palast, ein öffentliches Bad und eine Moschee. An ihrer Stelle steht heute die Kirche Santa María. Manche Gebäude gibt es heute gar nicht mehr. Das liegt daran, dass die Leute im 18. Jahrhundert keine Lust mehr hatten, sich um die Alhambra zu kümmern. Verrückt oder? Aber ungefähr 100 Jahre später haben sie es sich anders überlegt und passen jetzt auf, dass alles so schön bleibt, wie es ist. Ich komme bestimmt mal wieder hierher.



LEICHT!?

TEDDY BACKT

KINDERLEICHTE WEIHNACHTSPLÄTZCHEN

Das brauchst du:

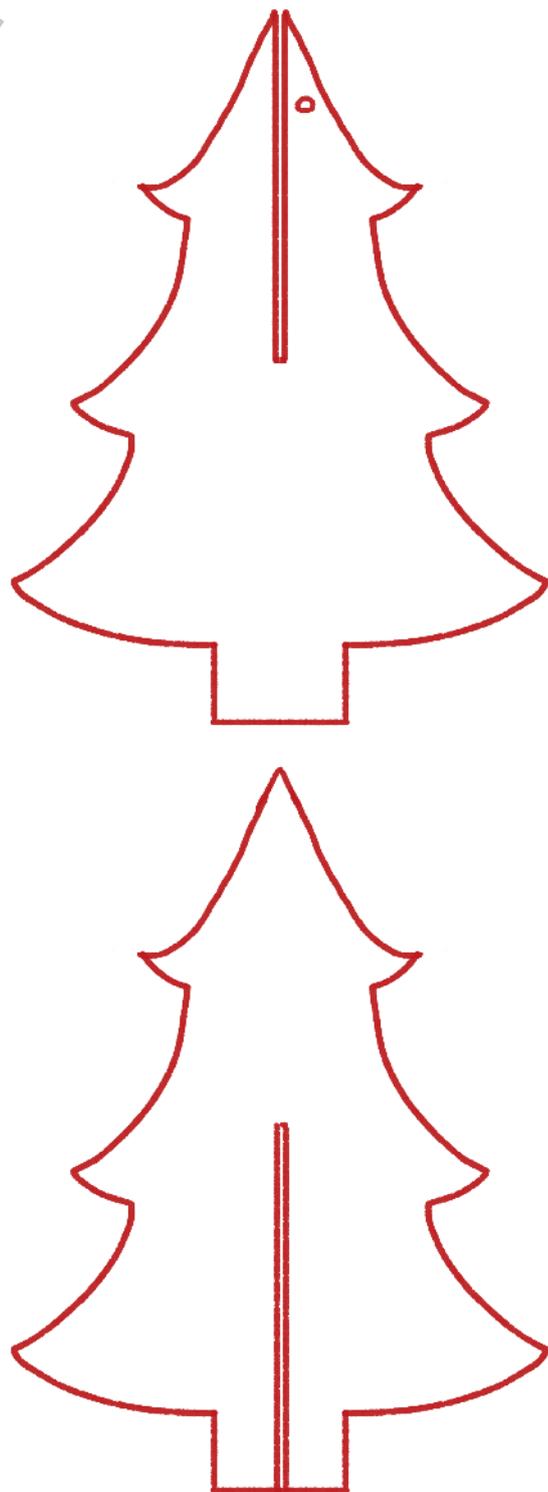
- 1 Ei
- 300 g Mehl
- 200 g weiche Butter
- 100 g Zucker oder alternative Süße
- etwas Salz

So wird's gemacht:

Lass dir bei der Zubereitung von deiner Mama oder deinem Papa helfen.

1. Mische alle Zutaten und knete sie zu einem Teig. Stelle ihn dann 2 Stunden in den Kühlschrank. Wickel den Teig dafür am besten in Frischhaltefolie ein, damit er nicht zu trocken wird.
2. Wenn die 2 Stunden um sind, roll den Teig schön dick auf Backpapier aus.
3. Jetzt kannst du die Plätzchen ausstechen – es gibt Ausstechformen in verschiedenen Motiven wie Sterne, Engel oder Tannenbäume.
4. Währenddessen kann Mama oder Papa den Backofen auf 180 Grad einstellen, damit er schön warm wird.
5. Deine ausgestochenen Plätzchen legst du mit dem Backpapier auf ein Backblech und schiebst sie in den Ofen. Lass dir dabei bitte helfen, damit nichts herunterfällt und du dich nicht verbrennst.
6. Nach 10–15 Minuten sind deine Weihnachtsplätzchen fertig. Lass sie abkühlen und verziere sie danach mit Zuckerguss oder Glasur.

TEDDY BASTELT



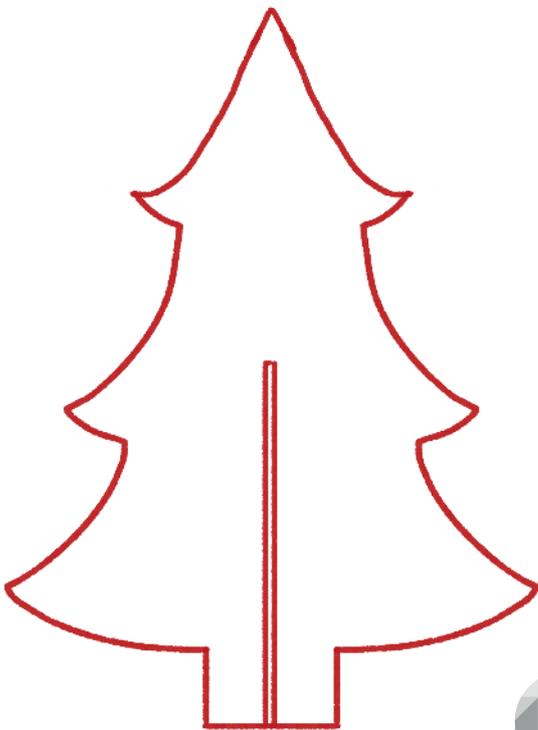
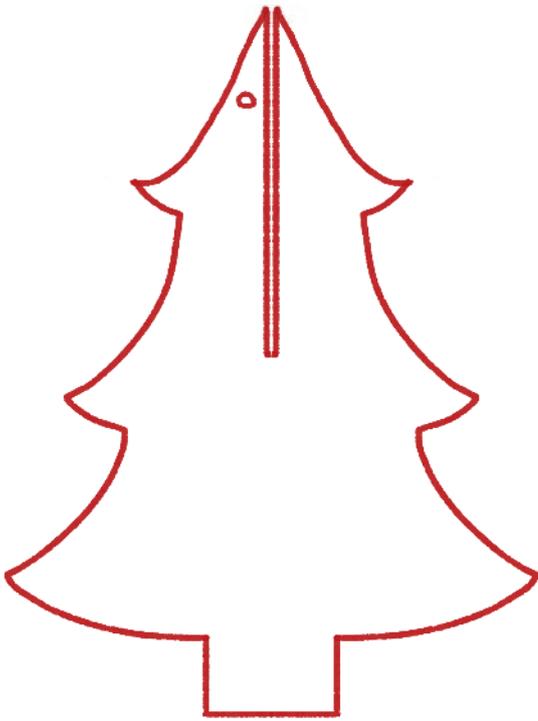
Bemale die Tannenbäume auf beiden Seiten und schneide sie aus. Jetzt kannst du sie zusammenstecken und in deinem Zimmer aufstellen. Oder du stichst vorsichtig ein Loch oben in die Baumspitze, bindest einen Faden daran und hängst die Tanne an euren Weihnachtsbaum zu Hause.



TEDDY ERKLÄRT

WEIHNACHTEN IST NICHT ÜBERALL

Wusstet ihr, dass nicht alle Kinder Weihnachten feiern? Die meisten von euch fiebern dem christlichen Fest bestimmt schon sehnsüchtig entgegen. Ganz egal, ob ihr zum Christentum gehört oder keinen Glauben habt. Für andere Religionen hat Weihnachten aber gar keine Bedeutung. Im Judentum ist zum Beispiel Chanukka das wichtigste Fest. Und für Muslime sind das „Zuckerfest“ und das Opferfest sehr bedeutsam. Auch im Hinduismus gibt es kein Weihnachten. Dort feiert man das Lichterfest. Für die Buddhisten ist Vesakh das Fest mit der größten Bedeutung.



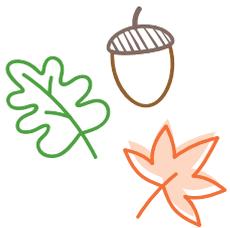
**TSCHÜSS,
EUER
TEDDY**



Herbstputz in Schlachtensee

Am 26. Oktober fand in unserer Wohnanlage Am Schlachtensee erstmals ein gemeinschaftlicher Herbstputz statt. 20 fleißige Helfer packten tatkräftig mit an, um die Grünflächen von Herbstlaub und Kienäpfeln zu befreien. Von Klein bis Groß wurde gefegt, gesammelt und in bereitstehende Gartenabfallsäcke geschaufelt, was das Zeug hielt. Am Ende des arbeitsreichen Tages stärkten sich alle „Putzteufel“ nach ihrem Einsatz mit Bratwurst und Getränken und waren sich einig, dass diese Aktion gern wiederholt werden darf. Wir freuen

uns über so viel freiwilliges Engagement und bedanken uns bei allen Helfern, die mit angepackt haben.



Ein echter Linemann



Die Rückseite unseres Jahreskalenders zielt in diesem Jahr ein ganz besonderer Weihnachtsgruß. Unser Mitglied Gabi Linemann aus Steglitz ist gelernte Grafikdesignerin, spezialisierte Kalligraphin und zeichnet auch gerne Karikaturen. Manch einem werden ihre witzigen Gänse vom alljährlichen Martinsessen im Gemeinschaftsraum Steglitz bekannt sein. Ihre filigranen Schriftkunstwerke wurden in der Vergangenheit schon bei Veranstaltungen wie der Verleihung der Goldenen Kamera als Einladungs-, Tisch- oder Platzkarten in prominentes Licht gerückt. Ein renommierter Auftraggeber ist auch das Jüdische Museum, für das Gabi Linemann derzeit Einladungs- und Tischkarten sowie die Urkunden für eine Preisverleihung kalligrafiert. Für unseren Kalender hat sie nun ebenfalls Stift und Feder gezückt, um unseren Mitgliedern unsere Weihnachtswünsche in diesem Jahr auf besondere Weise zu überbringen. Entstanden ist ein Unikat, ein echter Linemann.

ICH BIN EIN STADTTEIL

Darum lebe ich gerne in meinem Kiez

Unser Mitglied Angelika Leonhardt lebt seit mittlerweile 25 Jahren in Steglitz, nachdem sie aus Kladow dorthin gezogen war. Für eine Nachbarschaftsaktion des inklusiven Projekts „Ich bin ein Stadtteil“, in dem auch die GBSt als Kooperationspartner aktiv ist, hat sie sich als Gesprächspartnerin zur Verfügung gestellt und darüber gesprochen, warum sie so gern in ihrem Kiez lebt:

„Die Nachbarschaft hier in Steglitz gefällt mir besonders gut, weil ich das in dieser Weise noch nie erlebt habe. Es gibt hier Gemeinschaften, wo man natürlich hingehen muss, wenn man Interesse hat. Da muss man schon ein bisschen Eigeninitiative aufbringen. Und ich finde es sehr gut, dass hier Gemeinschaftsräume von der Baugenossenschaft angeboten werden. Dort finden zum Beispiel Spiele- und Bingoabende oder auch mal Hoffeste statt. Außerdem werden in größeren Abständen, drei oder vier Mal im Jahr, interessante Tagesfahrten für Mitglieder angeboten, an denen ich auch gern teilnehme.“

So ein positives Feedback freut natürlich auch uns als Genossenschaft, die ihren Nutzern ein attraktives Wohnumfeld bieten und mit vielfältigen Gemeinschaftsangeboten das nachbarschaftliche Miteinander fördern möchte. Wir nehmen das zum Anlass, um unsere Mitglieder einmal zu fragen: **Was gefällt Ihnen an Ihrem Kiez besonders und warum leben Sie gerne dort?**

Schreiben Sie uns an redaktion@gbst.de. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

1. Halbjahr 2020 Veranstaltungskalender



Gemeinsam mehr (er)leben! Sitzgymnastik, Malzirkel, Kinderbastelgruppe, Singekreis oder Kaffeeklatsch – in unseren Wohnanlagen werden die verschiedensten Aktivitäten von Mitgliedern für Mitglieder angeboten.

Charlottenburg

Gemeinschaftsraum Charlottenburger Stübchen,
Struvesteig 9 (Zugang über Innenhof, Waschküche)

Mi Plauderrunde, 15 Uhr

1. Do Schachgruppe, 17 Uhr

1. Do Literaturgruppe, 18 Uhr

Fr/Sa Bastelgruppe für Kinder
1x Monat

Lichtenrade

Gemeinschaftsraum Lichtenrade,
Töpchiner Weg 186

2. Di Spielegruppe

Mi Kaffeeklatsch, 15 Uhr

Mariendorf

Turnhalle,
Kurfürstenstraße 46 (Eingang über Kochstraße)

Di Tischtennis, 18 Uhr
(Freizeitgruppe der GBSt und bbg)

Reinickendorf

Bitte die Aushänge des Hauswartes beachten!

Outdoor-Bücherwurm
Ausflüge in die Umgebung organisiert vom
Hauswart Detlef Herrmann



Pankow

Gemeinschaftsraum Stubnitztreff,
Stubnitzstraße 21

Mo	Malzirkel, 10 Uhr
Di	Sitzgymnastik, 10 Uhr
Di	Kaffee-Plauderrunde, 14.30 Uhr
1.+3. Mi	Handarbeitsgruppe, 14 Uhr

Rudow

Gemeinschaftsraum,
Ostburger Weg 79b

1. Di	Mensch ärgere dich nicht, 17 Uhr
2. Fr	Doppelkopf und Skat, 17 Uhr
4. Fr	Poker, 19 Uhr
3. So	Bingo, 15 Uhr

PC-Raum,
Ostburger Weg 77b

Do	PC-Kurs für Anfänger, 13 Uhr
Do	PC-Kurs für Fortgeschrittene, 15 Uhr

Steglitz

Gemeinschaftsraum, Lothar-Bucher-Straße
(Zugang über Einfahrt Kniephofstraße 58)

Mo	Montagsmaler, 10 Uhr
Mo	Handarbeitsgruppe, 14 Uhr
Mo	Wirbelsäulengymnastik, 19 Uhr
Di	Mitgliedertreff, 14 Uhr (Kennenlernen bei Kaffee und Spielen)
Mi	Singekreis, 14 Uhr
Do	Yoga, 19 Uhr
Fr, letzter im Monat	Spieleabend, 17.30 Uhr

Gemeinschaftsraum, Lauenburger Straße,
Ecke Südendstraße

Di	Skatrunde, 17 Uhr
-----------	--------------------------

Wedding

Clubraum in der Seniorenwohnanlage,
Antonstraße 7. Bitte regelmäßig die Aushänge beachten!

Di	Frühstück „Volle Kanne“
1x Monat	
Do	Kaffeeklatsch, 14 Uhr
1x Monat	
2.+4. Do	Spielesachmittag, 16 Uhr





GEDENKTAFEL AN GBST-GEBÄUDE

Ehrung für Heinz Brandt

Unser Wohnhaus in der Neumannstraße 50 in Pankow schmückt seit August eine Berliner Gedenktafel, die zu Ehren des Journalisten und DDR-Regimekritikers Heinz Brandt in einem feierlichen Akt enthüllt wurde. Eröffnet wurde dieser von Dr. Torsten Wöhlert, dem Staatssekretär für Kultur, der in seinem Grußwort den in Posen geborenen Sohn jüdischer Eltern würdigte.

Anschließend begrüßte unser Aufsichtsratsvorsitzender Michael Grubert die anwesenden Gäste und drückte seine Freude über die neue Gedenktafel im GBSt-Bestand aus. Es sei bedeutend, „dass wir uns unserer Vergangenheit

stellen und uns ihrer erinnern. Erinnerungskultur ist ein wichtiger Grundstein für das Selbstverständnis einer Gesellschaft“, betonte Grubert.

Stefan Brandt, der Sohn des Gewürdigten, erinnerte sich in seiner Rede an eine unbeschwerte Kindheit in Pankow, sein Unverständnis als Junge über die plötzliche Flucht nach West-Berlin und daran, dass er nach der Entführung von Heinz Brandt durch die Stasi drei Jahre ohne Vater aufwachsen musste. Das habe traurig und wütend gemacht, aber auch stolz auf „seinen Mut und seine Unbeugsamkeit“.

Diese Attribute stellte auch Tom Sello, der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, in den Mittelpunkt seiner Laudatio über Heinz Brandt, bevor die Porzellantafel zu dessen Gedenken feierlich enthüllt wurde.

Tom Sello, Stefan Brandt, Dr. Torsten Wöhlert und Michael Grubert (v.l.n.r.) vor der enthüllten Gedenktafel für Heinz Brandt



Zum Wirken von Heinz Brandt

Auszüge aus der Laudatio von Tom Sello

Heinz Brandt wurde am 16. August 1909 in ein jüdisch-sozialistisches Elternhaus geboren, war Mitglied des „Sozialistischen Schülerbundes“ und musste 1931 aus politischen Gründen sein Volkswirtschaftsstudium abbrechen. Im Nationalsozialismus schloss er sich dem kommunistischen Widerstand an und sein Martyrium begann. Er wurde verhaftet und 1935 zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach der Haftstrafe kam er als sogenannter Schutzhäftling ins KZ Sachsenhausen und ab 1942 nach Auschwitz. Der Todesmarsch endete für ihn im KZ Buchenwald, wo er sich an der Selbstbefreiung der Häftlinge beteiligte. Nach Kriegsende stellte sich Heinz Brandt in den Dienst des kommunistischen Aufbaus und stieg zum Sekretär in der Berliner Bezirksleitung der SED auf. Nach dem Volksaufstand vom 17. Juni 1953 endete seine Parteikarriere, weil er offen mit den Aufständischen diskutierte und mit deren sozialen Forderungen sympathisierte. Er intensivierte daraufhin seine Kontakte zur SPD und floh 1958 in den Westen, wo er in Frankfurt/Main Redakteur der Gewerkschaftszeitschrift „Metall“ wurde und später in die SPD eintrat. Drei Jahre nach seiner Flucht entführte ihn die Stasi aus West-Berlin in den Osten, wo er zu 13 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Nach zwei Jahren Einzelhaft kam Heinz Brandt frei und durfte in die Bundesrepublik ausreisen. Dort blieb er politisch aktiv: erst in der SPD, später bei der Gründung der Grünen. Mit beiden Parteien brach er. In seinen Memoiren schrieb Heinz Brandt mit Blick auf die SED-Diktatur: „Der 17. Juni hatte vor aller Welt offenbart, daß die SED keine Basis im Volke hatte (...), daß die Partei hohl war: Sie barst, als das Volk sich erhob.“ Wie Recht er behalten sollte, konnte Heinz Brandt nicht mehr erleben. Er starb am 8. Januar 1986, wenige Jahre vor der friedlichen Revolution 1989, deren Vorreiter er war.



HEIZEN UND LÜFTEN

Austausch, Erwärmung, Sättigung, Austausch...

In der kühlen Jahreszeit wird die Heizung wieder aufgedreht, um es sich zu Hause gemütlich warm zu machen. Gerade in dieser Heizperiode ist es aber besonders wichtig, auf das richtige Zusammenspiel von Heizen und Lüften zu achten, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Wussten Sie, dass kalte Oberflächen, also auch Wände, ein Magnet für Feuchtigkeit sind? Gut beobachten lässt sich dieser Effekt beim Herausnehmen eines kalten Getränks aus dem Kühlschrank. Sofort bildet sich Kondenswasser an der Flasche. Dasselbe passiert auch in der Wohnung, wenn die Raumluft mit Feuchtigkeit „übersättigt“ ist. Das Wasser sucht sich einfach einen anderen Weg und setzt sich beispielsweise am kalten Wandbereich rund um das Fenster ab. Bleibt es dort über längere Zeit, besteht die Gefahr einer Schimmelbildung.

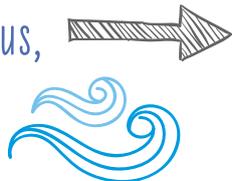
Doch woher kommt die ganze Feuchtigkeit in der Wohnung? Sie entsteht durch Atmung, Kochen, Waschen und Duschen, wird von der Haut und selbst von Zimmerpflanzen abgegeben. All diesen Wasserdampf kann warme Raumluft viel besser aufnehmen als kalte.

Deshalb ist es so wichtig,

1. die Wohnung ausreichend zu heizen, damit mehr Feuchtigkeit von der Raumluft aufgenommen werden kann, und
2. diese gesättigte warme Luft durch regelmäßiges Stoßlüften mit kalter Frischluft zu ersetzen.

Beim Lüften entweicht die feuchte warme Luft nach draußen und trockene kalte Luft strömt herein. Durch das Heizen wird diese frische Luft erwärmt, damit sie die Feuchte in der Wohnung aufnehmen kann. Anschließend beginnt der Kreislauf von Neuem: Austausch, Erwärmung, Sättigung, Austausch ...

Fenster auf,
warme Luft raus,
kalte Luft rein



Fenster zu,
Heizung an,
kalte Luft erwärmen



warme Luft
nimmt Feuchtigkeit
auf, ist gesättigt



Der Kreislauf aus Lüften und Heizen startet erneut!



Frohe Umwelt für unsere Weihnachten

**Machen Sie
Baumschmuck selber:**
Nusschalen färben,
Strohsterne basteln
oder Zimtstangen
anhängen.

**Schenken Sie Zeit
statt Zeug:**

Wie wär's mit Babysitting,
einem Kinogutschein
oder Kochabend?

**Schenken Sie
Selbstgemachtes,**
z. B. Chutneys, Marmeladen
oder Pesto.

**Nutzen Sie Zeitung-
statt Geschenkpapier**
oder hübsche
Geschirrtücher.

Mehr
Informationen unter
www.BSR.de/
Weihnachten
oder in der **BSR-App**

BSR

Abholtermine 2020 für Ihre Weihnachtsbäume

Charlottenburg-Wilmersdorf

Charlottenburg, Charlottenburg-Nord	Mo., 6. und 13.1.
Schmargendorf, Westend, Grunewald	Di., 7. und 14.1.
Wilmersdorf, Halensee	Do., 9. und 16.1.

Friedrichshain-Kreuzberg

alle Ortsteile	Mo., 6. und 13.1.
----------------	-------------------

Lichtenberg

Lichtenberg	Mo., 6. und 13.1.
Friedrichsfelde, Karlshorst, Rummelsburg	Mi., 8. und 15.1.
Alt- und Neu-Hohenschönhausen	Do., 9. und 16.1.
Fennpfuhl	Fr., 10. und 17.1.
Falkenberg, Malchow, Wartenberg	Sa., 11. und 18.1.

Marzahn-Hellersdorf

Marzahn, Biesdorf, Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf	Sa., 11. und 18.1.
---	--------------------

Mitte

Wedding	Mo., 6. und 13.1.
Mitte, Gesundbrunnen	Di., 7. und 14.1.
Hansaviertel, Moabit, Tiergarten	Mi., 8. und 15.1.

Neukölln

Britz	Di., 7. und 14.1.
Neukölln	Fr., 10. und 17.1.
Buckow, Gropiusstadt, Rudow	Sa., 11. und 18.1.

Reinickendorf

alle Ortsteile	Sa., 11. und 18.1.
----------------	--------------------

Pankow

Weißensee	Di., 7. und 14.1.
Pankow	Do., 9. und 16.1.
Prenzlauer Berg	Fr., 10. und 17.1.
Blankenburg, Französisch Buchholz, Heinersdorf, Karow, Stadtrandsiedlung Malchow, Blankenfelde, Buch, Niederschönhausen, Rosenthal, Wilhelmsruh	Sa., 11. und 18.1.

Spandau

alle Ortsteile	Sa., 11. und 18.1.
----------------	--------------------

Steglitz-Zehlendorf

Dahlem	Mo., 6. und 13.1.
Wannsee	Mi., 8. und 15.1.
Steglitz, Nikolassee	Fr., 10. und 17.1.
Lankwitz, Lichterfelde, Zehlendorf	Sa., 11. und 18.1.

Tempelhof-Schöneberg

Tempelhof	Di., 7. und 14.1.
Friedenau, Schöneberg	Mi., 8. und 15.1.
Lichtenrade, Mariendorf, Marienfelde	Sa., 11. und 18.1.

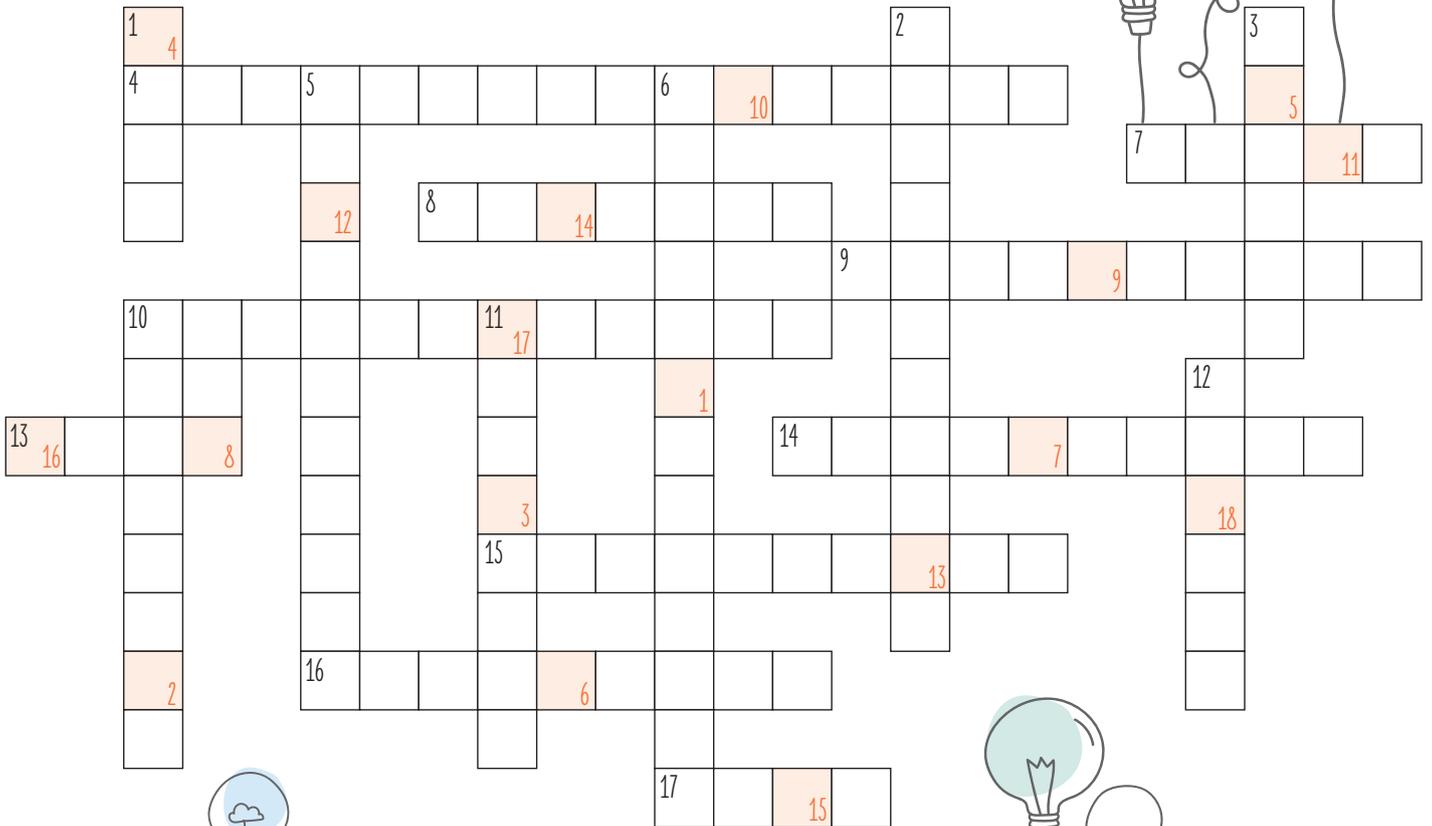
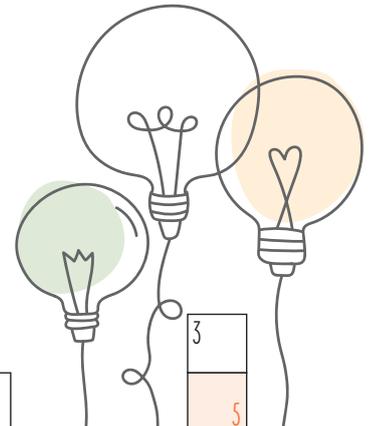
Treptow-Köpenick

Niederschöneweide, Oberschöneweide	Mi., 8. und 15.1.
Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal	Do., 9. und 16.1.
Alt-Treptow, Plänterwald	Fr., 10. und 17.1.
Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahnsdorf, Schmöckwitz	Sa., 11. und 18.1.

Bitte legen Sie Ihren Baum abgeschmückt und unverpackt am Vorabend an den Straßenrand.

KREUZWORTRÄTSEL

Was Kleines für schlaue Köpfe



Waagerecht

4. anderes Wort für Müll wegwerfen (Substantiv)
7. Buch oder Film über Verbrechen
8. rassiges amerikanisches Wildpferd
9. anderes Wort für Buddelkiste
10. Material, das Fliesen an Ort und Stelle hält
13. farbiger Teil des Auges
14. Vorrichtung für besseres akustisches Verständnis
15. anderes Wort für regelmäßige Untersuchung von Pkw
16. Samen für Grasfläche
17. Abkürzung für unsere Genossenschaft

Senkrecht

1. Eingrenzung eines Grundstücks
2. Frau am Steuer eines Passagierfahrzeugs
3. apfelähnliches Obst, reimt sich auf „Mitte“
5. umgangssprachlich für Dummkopf
6. offizielle Begrüßung von politischen Gästen
10. festliche 24 Stunden
11. altes wertvolles Auto
12. Kleidungsstück, das St. Martin teilte

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Auflösung Ausgabe 2/2019: Genossenschaft

VertreterDialoge 2020

In der vergangenen Ausgabe hatten wir bereits angekündigt, dass die VertreterDialoge aufgrund ihres Erfolgs und der positiven Resonanz auch in 2020 fortgeführt werden.

Nun stehen die Termine fest:

- 05. März 2020
- 12. März 2020
- 19. März 2020
- 26. März 2020



An diesen vier aufeinanderfolgenden Donnerstagabenden im März wird es für unsere Vertreter wieder die Möglichkeit geben, sich über die aktuellen Geschehnisse in der Genossenschaft zu informieren und untereinander sowie mit dem Aufsichtsrat und Vorstand auszutauschen. Die Teilnehmer der VertreterDialoge erhalten selbstverständlich rechtzeitig vorab eine persönliche Einladung.

BERATUNGSANGEBOT DER POLIZEI BERLIN

Dunkle Jahreszeit

Passend zur einsetzenden dunklen Jahreszeit konnten sich unsere Mitglieder an vier Nachmittagen in unseren Gemeinschaftsräumen zum Thema Seniorensicherheit mit den besonderen Schwerpunkten „Enkeltrick“, Verhalten an der Wohnungstür sowie Schutz vor Taschendiebstahl informieren. Dieses Angebot unterbreiten wir unseren älteren Bewohnern regelmäßig in Kooperation mit der Polizei Berlin. Denn der jährliche Wechsel zu den Herbst- und Wintermonaten bedeutet Veränderungen, die sich auf den Straßenverkehr und weitere Lebensbereiche auswirken können: Das fehlende Tageslicht begünstigt die Begehung bestimmter Straftaten wie z. B. Wohnungseinbrüche. Die Nässe auf Fahrbahnen und Gehwegen, schlechtere Sichtverhältnisse sowie die längere Dunkelheit bringen Schwierigkeiten für alle Verkehrsteilnehmer mit sich. Mit einem breit gefächerten Beratungsangebot bietet die Polizei Berlin interessierten Bürgern die Gelegenheit, sich über die Themen Einbruchschutz, Seniorensicherheit sowie Verkehrssicherheit zu informieren.

www.berlin.de/polizei

GBST STELLT VOR

Auszubildende Lisa Votanek

Als Ausbildungsunternehmen setzen wir uns für die Nachwuchsförderung ein und freuen uns, dass wir Lisa Votanek bei der GBSt begrüßen dürfen. Die 26-Jährige wird seit August zur Immobilienkauffrau ausgebildet und durchläuft dabei alle Abteilungen unserer Verwaltung. Die Entscheidung für diesen „abwechslungsreichen Beruf mit Zukunft“ fiel Lisa Votanek nicht schwer. Sie ist gespannt darauf, „in alle Bereiche einmal hinein zu schnuppern“ und die verschiedenen Tätigkeitsfelder kennen zu lernen. Ihr Ziel ist es, nach einer erfolgreichen Ausbildung als Bestandsverwalterin zu arbeiten. Im Team fühlt sich Lisa Votanek bereits sehr gut angenommen und freut sich auf eine spannende Ausbildungszeit bei der GBSt.



GBST INTERN

Schließzeiten über die Feiertage

Unsere Servicestandorte in Steglitz und Pankow bleiben über die Weihnachtsfeiertage, an Silvester und Neujahr geschlossen. Am 30. Dezember 2019 finden keine Besuchersprechstunden statt. Wir bitten unsere Mitglieder, in dringenden Fällen die bekannten Notfallnummern zu nutzen. Diese entnehmen Sie bitte dem Aushang im „Stillen Portier“ in Ihrem Haus. Ab dem 6. Januar 2020 sind wir wieder wie gewohnt an unseren Servicestandorten für Sie erreichbar.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Wohnung
oder wollen Sie einen Schaden melden?
Das sind Ihre Ansprechpartner für:

Steglitz, Lichtenfelde, Lichtenrade

Kirsten Sommer • Tel.: 79 08 01-43

Mariendorf, Charlottenburg, Wedding, Zehlendorf, Steglitz

Kerstin Benz • Tel.: 79 08 01-35

Reinickendorf

Jennifer Herbst • Tel.: 79 08 01-44

Rudow, Steglitz, Lankwitz, Johannisthal

Birgit Wihr • Tel.: 79 08 01-40

Pankow, Hohenschönhausen

Ulf Heeder • Tel.: 79 08 01-32

Charis Manthey • Tel.: 79 08 01-65

Patrick Jahn • Tel.: 79 08 01-19

Wollen Sie sich engagieren
oder benötigen
Sie Unterstützung?

Genossenschaftliche Fürsorge

Nicole Höppner • Tel.: 79 08 01-21

Laura Kaross • Tel.: 79 08 01-25

Mitgliederwesen

Marion Wolff • Tel.: 79 08 01-63

Betriebskosten

Cornelia Riediger • Tel.: 79 08 01-41

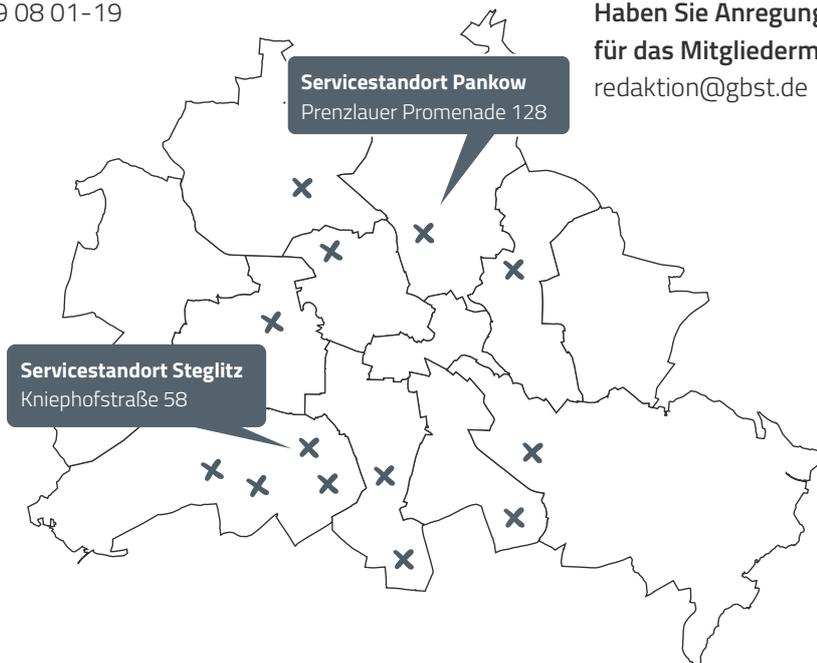
**Möchten Sie eine Servicewohnung
für Ihre Gäste mieten?**

Kathrin Schöps • Tel.: 79 08 01-30

servicewohnung@gbst.de

**Haben Sie Anregungen oder Vorschläge
für das Mitgliedermagazin?**

redaktion@gbst.de



GBSt

Gemeinnützige Baugenossenschaft
Steglitz eG

Postanschrift

Gemeinnützige Baugenossenschaft
Steglitz eG
Kniephofstraße 58, 12157 Berlin

info@gbst.de • www.gbst.de

Besuchersprechstunden

Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Servicestandorte

Steglitz
Kniephofstraße 58
12157 Berlin
Telefon: 79 08 01-0

Pankow

Prenzlauer Promenade 128
13189 Berlin
Telefon: 79 08 01-17